

Weltmeister rät: «Bleibt dran»

INTERLAKEN An der Lehrabschlussfeier der Elektroberufe des BZI sprach der Weltmeister 2017, Beat Schranz aus Adelboden, über Erfolg im Beruf. Rektor Urs Burri zeigte ein Video des Schulalltags.

«Bei einer Berufsmeisterschaft mitzumachen bringt unheimlich viel – in jeder Lebens- und Arbeitssituation», sagte Beat Schranz aus Adelboden. Elektriker Schranz holte 2017 bei den World Skills in Abu Dhabi den Weltmeistertitel. Er zeigte ein Video seines Erfolgs und riet den Lehrabgängern der Elektroberufe: «Es ist ein vielseitiger Beruf. Ihr solltet dranbleiben, viel lernen, viele Weiterbildungen machen.» Am Freitag fand die Lehrabschlussfeier der Berufe Elektroinstallateur und Montageelektriker des Bildungszentrums Interlaken (BZI) im Kirchengemeindehaus Matten statt. Rassistische Musik der Band Hardhat sorgte für Stimmung. Moderatorin Monika Erb sagte den Lehrabgängern: «Ihr habt einen interessanten Berufsweg gewählt und die Ausbildung mit Bravour gemeistert.»

«Time to Say Goodbye»

Der scheidende BZI-Rektor Urs Burri hatte im Schulalltag der jungen Berufsleute einen Kurzfilm gedreht und sie etwa über ihre Gründe für die Berufswahl befragt. Das Video «Time to Say Goodbye» löste viel Heiterkeit bei den Lehr-



Die besten Elektroinstallateure und Montageelektriker (v.l.): Michael Schranz, Adelboden; Arno Jungen, Schönried; Mattia Niederhauser, Lenk; Jan Bachmann, Matten; Mohamad Al Husni, Thun; Marco Mühlethaler, St. Stephan, und Noël Stäger, Lauterbrunnen.

Foto: Monika Hartig

abgängern aus. Burri sagte: «Ihr habt nun vier Jahre lang jeden Tag neue Herausforderungen kennen gelernt. Es sind interessante Berufe mit viel Verantwortung und mit Zukunft, denn künftig wird alles mit Computern überwacht werden.» Moderatorin Erb übergab mit Jürg Röthlisberger vom OK und Weltmeister Schranz die Fähigkeitszeugnisse. Insgesamt sieben junge Berufsleute (Bild) wurden für überdurchschnittliche Leistungen geehrt. Der gut be-

suchte Anlass endete mit einem Apéro vor dem Kirchengemeindehaus. *Monika Hartig*

Elektroinstallateure EFZ

Schranz Michael, Adelboden; Bachmann Jan, Matten b.l.; Jungen Arno, Schönried; Niederhauser Mattia, Lenk i.S.; Grossniklaus Gerhard, Gsteigwil; Gunziger Thomas, Studen BE; Metzger Michael, Zweisimmen; Steiner Pascal, Spiez; Gehri Kevin, Hasliberg-Wasserwendi; Saurer Luca, Herbligen; Sigrist Silvano, Reichenbach i.K.; von Känel Bruno, Reichenbach i.K.; Wiedmer Yvo, Gwatt (Thun); Zurbuchen Niklaus, Habkern; Gerber Pascal, Süderen; Gusset Christian, Matten b.l.; Küenzi Iwan, Blausee-Mitholz; Maselli Pascuale,

Ringgenberg; Bühler Michael, Heiligenschwend; De Almeida Nogueira Stefan, Oey; Gafner Louis, Gwatt (Thun); Reber Marco, Unterseen; Maul Joshua, Beatenberg; Wagner Lars, Gwatt (Thun); Baumann Jannik, Sefligen; Burkhalter Christof, Hasle-Rüegsau; Gfeller Gian, Steffisburg; Gfeller Manuel, Zweisimmen; Schöpfer Bruno, Saanenmöser; Tschabold Andreas, Interlaken; von Känel Samuel, Scharnachtal; Zurbrugg Jan, Reichenbach i.K.; Blumenthal Silvan, Spiez; Wirth Timo, Matten b.l.; Fischer Thomas, Oberried am Brienzsee; Rösti Dario, Zweisimmen; Schär Nicola, Steffisburg; Stalder Nick, Frutigen; Zaugg Joscha, Thun; von Hoven Julien, Zwißelberg; Rexhaj Armand, Thun; Ritter Kilian, Wattenwil; Bühlmann Sandro, Herbligen; Minder Jordan Emanuel,

Bolligen; Kofler Benjamin, Wattenwil; Perret Jeanne, Thun; Krieg Saskia, Hasle-Rüegsau; Skrelja Roberto, Thun; König Michel, Thun.

Montageelektriker EFZ

Aeschlimann Manuel, Goldswil b.l.; Al Husni Mohamad, Thun; Mühlethaler Marco, St. Stephan; Stäger Noël, Lauterbrunnen; Amacher Philipp, Interlaken; Aydogdu Yusuf, Thierachern; Burejic Nahid, Meiringen; Caporale Nicola, Thun; Di Biase Fabio, Steffisburg; Egler Philippe, Thun; Gafner Jan, Beatenberg; Gisler Stefanie, Blankenburg; Isler Adrian; Thun; Matti Janic, Lauenen b. Gstaad; Meyer Simon, Ringgenberg; Nussbaum Martin, Bönigen; Rezaïi Mahdi, Matten b.l.; Schütz Enzo, Steffisburg; Schwab Marco, Reutigen; Schwarz David, Unterseen; Steinegger Alexander, Uetendorf; Weber Janec, Thun.

Alle sind zum Aufbruch bereit

THUN Alle 62 an der Fachmittelschule Thun Ausgebildeten haben die Prüfungen bestanden und eine Abschlussfeier zum Thema «Aufbruch» erarbeitet. Ausserdem wurden 22 Fachmaturitätszeugnisse übergeben.

Unter der Leitung der Lehrpersonen Anna Friedli, Rolf Wüthrich, Andrea Stuker und Ursula Büchi haben die 62 an der Fachmittelschule (FMS) Thun Studierenden eine Abschlussfeier zum Thema «Aufbruch» realisiert. So begrüsste der Chor die annähernd 700 Gäste im Schadausaal des KKThun mit «Oh Happy Day». Die Theatergruppe inszenierte ihre Träume, Sorgen und Wünsche zu Aufbruch und Neubeginn.

«Ihr habt viele, zum Teil schon berufliche Erfahrungen gesammelt. Wenn sich jetzt eine Tür hinter euch schliesst, stehen euch viele neue weit offen», fügte Rafaela Salzmann, Leiterin FMS, ihren Gratulationen an. Anhand von Videos erinnerten die drei Parallelklassen an ihre dreijährige Ausbildungszeit an der FMS, bevor ihnen Anna-Maria Küffer, Präsidentin der kantonalen Fachmaturitätskommission, die Zeugnisse überreichte. Sie zeigte sich hochofren über die herausragenden Leistungen. In jeder Klasse gab es eine Bestnote: Vanessa Aegerter erzielte eine 5,5, Rahel Weiss eine 5,45 und Pascale Seger eine 5,4. Zudem durften sich 22 junge Damen über den Fachmaturitätsabschluss freuen – 8 in so-

zialer Arbeit, 6 in Gesundheit und 8 in Pädagogik. Dieses Fach wird ab Sommer 2018 auch an der FMS unterrichtet und soll die Schule im Seefeld noch attraktiver machen. Einen Extrapreis hatte sich Debora Bach, Turbach, mit ihrer längeren selbstständigen Arbeit erarbeitet. Sie hatte sich mit der Frage beschäftigt, wie weit man Kühe dresieren kann und präsentierte das Resultat in einem Video. *vhh*

Fachmittelschulabschluss: 18fA Vanessa Aegerter, Thun; Rahel Althaus, Hüniach; Mara Brügger, Hüniach; Tatiana Derché, Faulensee; David Dimitrijevic, Thun; Till Endre Ferecsko, Konolfingen; Katja Gümamann, Hüntigen; Mey Geiger, Thun; Nina Gobeli, Boltigen; Dominic Iseli, Thun; Noelle-Alisha Jungen, Frutigen; Filip Marjanovic, Thun; Anita Meyer, Homberg; Janina Noémie Oester, Gwatt; Natascha Rapp, Brienz; Shania Amanda Rauber, Frutigen; Katja Keira Reusser, Wichtrach; Nadja Joana Schädeli, Aeschi; Julia Schranz, Thun; Lina Wolf, Meiringen; Jasmina Wyss, Gunten. 18fB Elena Anderhalder, Münsingen; Comino Amani Anderson, Hüniach; Giulia Bezio, Thun; Silja Burger, Spiez; Sarah Eisenhut, Gwatt; Angela Fehlmann, Goldswil; Sabrina Fricker, Reichenbach; Anna Fuchs, Interlaken; Liora Glaus, Brienz; Norine Hinderling, Münsingen; Maya Jost, Jegensdorf; Moët Liechi, Thun; Lorena Lüthi, Aeschi; Kristina Mircetic, Thun; Davina Möri, Thun; Jovana Nikic, Belp; Debora Ruchti, Wimmis; Leonie Ryf, Goldswil; Timna Schild, Thun; Pascale Seger, Oberhofen; Debora Wägli, Gunten. 18fC Simona Aeschlimann, Freimettigen; Debora Bach, Turbach; Romea Fries, Oberhofen; Anja Grossen, Frutigen; Shanina-Joy Hodler, Goldswil; Seraina Kaufmann, Thun; Julia Kromah, Thun; Soraya Lalvani, Oberhofen; Sophia Meyer, Oppligen; Dzenajla Muhamedagic, Münsingen; Sarah Müller, Münsingen; Vivienne Niedermann, Bönigen; Siri Nyfeler, Hilterfingen; Ismail Omerhodzic, Heimberg; Valérie Pitteloud, Thun; Marion Schmocker, Thun; Laura Schmutz, Thierachern; Rahel Weiss, Thun; Joanne Zellweger, Thun; Janis Zumburn, Bönigen.

Fachmaturitätszeugnisse Soziale Arbeit: Lena Sarah Böhlen, Gerzensee; Nicole Feller, Thun; Linda Hofer, Oppligen; Fabienne Michel, Matten; Edna Lisa Oetterli, Wimmis; Carola Pütz, Heimberg; Vera Silvana Scheurer, Schüpfen; Anina Zangger, Uetendorf. Gesundheit: Barbara Sandra Amacker, Münsingen; Céline Burger, Spiez; Céline Ladina Menig, Merligen; Mariette Andrea Moor, Gwatt; Céline Rieder, Frutigen; Romy Bohny, Frutigen. Pädagogik: Sara Amelia Franceschina, Burgistein; Lea Frischknecht, Aeschi; Tanja Jaggi, Brienz; Anja Selina Maurer, Konolfingen; Aline Dorothee Schenker, Sigriswil; Melina Jeannine Wiedmer, Gwatt; Michelle Alina Zahnd, Steffisburg; Janine Lea Zaugg, Wattenwil.

Der neue Rasen wird eingeweiht

HEIMBERG Es wurde eng, aber jetzt ist klar: Der neue Rasen auf dem Waldgarten kann am kommenden Samstag im Rahmen des Powerweekend des FC Heimberg eingeweiht werden.

Die Sanierung des Rasens auf dem Waldgarten in Heimberg dauerte länger, als es im besten Fall möglich gewesen wäre. Zuletzt spielte der FC Heimberg sämtliche Spiele der Rückrunde in Oberdiessbach, damit der neue Rasen nach der Sanierung ohne Strapazen wachsen konnte. Am nächsten Wochenende werden das frische Grün und der neu aufgebaute Untergrund nun einem ersten Härte-test unterzogen: Am Samstag, 7. Juli, ist es der FC Thun, der um 18 Uhr das erste offizielle Spiel auf dem neuen Rasen austrägt – und zwar gegen den FC Wil.

Los geht es mit dem Wochenende indes traditionsgemäß bereits am Freitag, 6. Juli – ganz nach dem Motto «Fussball, Party und Spass». Den Auftakt machen das Dorf-, das Firmen- und das Vereinsturnier. Am Freitag und Samstag werden je um 16 und 20 Uhr auch die Viertelfinals der Fussball-WM in Russland live gezeigt. Dazu gibt es an beiden Tagen die Festwirtschaft mit DJ. Der Sponsorenlauf findet dieses Jahr am Freitag, 24. August, statt.

Grösster Verein im Dorf

Der Fussballclub Heimberg wurde 1934 gegründet und ist heute nach eigenen Angaben mit rund 600 Mitgliedern der grösste Verein im Dorf. Die erste Mannschaft spielt in der 3. Liga. *egs/maz*

Weitere Informationen online unter www.powerweekend.ch.

In Kürze

THUN Fahrbahnfuge wird verbessert

In den Nächten von heute auf Donnerstag sowie von Donnerstag auf Freitag wird die Fahrbahnfuge auf der Allmendbrücke beim Guisanplatz verbessert. Dies teilte die Stadt gestern mit. «Die Arbeiten sind nicht lärmintensiv. Sie werden jeweils zwischen 0.30 und ca. 5 Uhr durchgeführt, ausserhalb des Fahrbahnbetriebs der STI AG», heisst es weiter. Die Verkehrsbeziehungen bleiben offen, teilweise regeln Verkehrsdienste den Verkehr. Die Arbeiten sind wetterabhängig und müssen allenfalls verschoben werden. *egs*

OBERHOFEN Friedbühl-Projekte sind ausgestellt

Seit kurzem ist klar, wie die Schulanlage Friedbühl in Oberhofen dereinst aussehen wird. Das Projekt Panorama der Firma Allreal Generalunternehmung AG, in Zusammenarbeit mit der Brügger Architekten AG, hat den Lenkungsausschuss überzeugt. Die Kosten belaufen sich auf 29 Mio. Franken. Das Vorhaben soll aufs Schuljahr 2022/2023 hin abgeschlossen sein (wir berichteten). Am 5. und 6. Juli werden nun alle Projekte, die bis zum Schluss im Rennen waren, zwischen 10 und 20 Uhr in der Turnhalle Friedbühl ausgestellt. *pd*

«Wie im Himmel» berührt

ZULGTAL Am Samstag war Halbzeit in Heimenschwand. Bislang haben über 4300 Personen das Freilichttheater «Wie im Himmel» gesehen. «Das Stück berührt», meint Regisseur Mitja Staub.

Der Mond zeigte sich am Samstag über dem Berggrat in der Ferne etwas spät – dennoch ziemlich passend zum Schluss der Vorstellung des Freilichttheaters «Wie im Himmel» in Heimenschwand. Und der Mond markierte damit auch gleich die Halbzeit der Freilichtaufführung beim ehemaligen Schulhaus Bruchebühl. «Über 4300 Personen haben das Stück bislang gesehen», sagt Projektleiter Daniel Rychener und fügt an: «Wir konnten alle Vorstellungen wie geplant durchführen.» Zwar habe an der einen oder anderen Vorstellung nebst den über 70 Laiendarstellerinnen und -darstellern auch die kalte Bisse mitgespielt. «Wir haben aber vorgesorgt und Wolldecken bereitgehalten», so der Projektleiter weiter. Mit der Zwischenbilanz ist er «sehr zufrieden», nicht zuletzt auch angesichts der derzeitigen Fussballweltmeisterschaft und anderer gleichzeitig laufenden Theateraufführungen in der Region.

«Schon ziemlich mutig»

«Es war schon ziemlich mutig, ein solches Stück aufzuführen», meint Regisseur Mitja Staub zur Halbzeit. Er ist überzeugt: «Das Stück berührt das Publikum.» Wie er weiter sagt, sei das Konzept, keine Kulisse zu bespielen, sondern die Natur und Symbole als Bühnenbild sowie Lichteffekte wirken zu lassen, bislang voll aufgegangen. «Die vielen positiven Rückmeldungen haben uns alle sehr bestärkt», sagt er. Diese Woche geht es nun in die zweite Hälfte des Freilichtspektakels im Zulgtal, das noch bis zum 20. Juli läuft. Für die verbleibenden Vorstellungen sind noch Tickets erhältlich.

Die Geschichte rund um den berühmten Dirigenten Daniel Dareus, gespielt von Adrian Dummermuth, lehnt sich an den erfolgreichen schwedischen Kinofilm «Wie im Himmel» von Kay Pollak an und wird von der Kulturlandbühne Heimenschwand erstmals in der Schweiz auf einer Freilichtbühne aufgeführt (wir berichteten). *pd*

Das Freilichttheater «Wie im Himmel» wird bis zum 20. Juli beim ehemaligen Schulhaus Bruchebühl in Heimenschwand aufgeführt. www.kulturlandbuehne.ch

Wir gratulieren

THUN Hedwig Rufener 90-jährig

Heute feiert Hedwig Rufener im Domizil Selvepark in Thun ihren 90. Geburtstag. Wir wünschen der Jubilarin auf diesem Weg herzlich alles Gute im neuen Lebensjahr. *egs*

Die Voraussetzungen dafür, bei den «Gratulationen» aufgenommen zu werden, sind: Eine erste Gratulation erfolgt zum 70. Geburtstag, dann beim 75., 80., 85., 90., danach jährlich. So funktioniert es: Sie schicken uns per Mail (redaktion-td@bom.ch) oder per Post (Rampenstrasse 1, 3602 Thun) einen Text mit 300 Anschlägen ein und falls gewünscht ein Porträtbild. Im Text sollten Name, Alter und Wohnadresse des Jubilars enthalten sein.



Sie schlossen an der Fachmittelschule Thun mit Bestnoten ab: (v.l.) Vanessa Aegerter, Rahel Weiss und Pascale Seger.

Foto: Verena Holzer